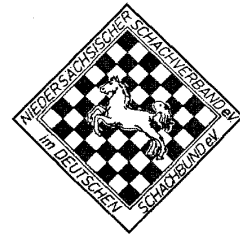


NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e. V.



Kongress

19. September 2009

Hotel Niedersachsenhof - Verden

Beginn 10.30 Uhr

Rechenschaftsberichte

und Anträge

Stand 27.08.2009

Inhaltsverzeichnis	
Rechenschaftsberichte	3
Präsident	3
Vizepräsident "Süd"	6
Referat Ausbildung	8
Referat Damenschach	10
Referat Datenverarbeitung	11
Referat Finanzen	13
Referat Leistungssport	25
Referat Öffentlichkeitsarbeit	26
Referat Organisation und Verwaltung	27
Referat Problemschach	29
Referat Seniorenschach	30
Referat Turniergehehen / Vizepräsident "Nord"	32
Referat Wertungszahlen	34
NSJ-Vorsitzender	35
Stimmverteilung Kongress	38
Anträge (Satzung)	39
Anträge (Rest)	41

Kongress 2009

Hiermit lade ich alle Ehrenmitglieder, den Vorstand, die Delegierten der Bezirke, sowie alle interessierten Schachfreunde zum
ordentlichen Kongress 2009

am **Sonnabend 19. September 2009** um **10.30 Uhr**
in das **Hotel "Niedersachsenhof"**

Lindhooper Straße 97 in 27283 Verden (Tel.: 04231 / 66 60) herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit
6. Feststellung der Tagesordnung
7. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 20. September 2008 (veröffentlicht in der Niedersachsen-Rochade Nr. 12/2008 S. 1)
8. Rechenschaftsberichte des Präsidiums, der Leiter der Referate, sowie des Vorsitzenden der NSJ mit Aussprache
9. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
10. Entlastungen
11. Wahlen; zu wählen sind
 - a. das Präsidium
 - b. der Vorstand
 - c. ein Kassenprüfer
12. Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben
13. weitere Anträge
14. Genehmigung des Haushaltsplanes 2010
15. Verschiedenes
16. Schlusswort

Antragsteller senden ihre Anträge bitte bis zum 21. August 2009 an mich. Die **Vorstandskollegen** werden gebeten, ihre Rechenschaftsberichte bis zum 15. August 2009 schriftlich vorzulegen. Am 5. September 2009 wird eine Sitzung des Vorstands in Lehrte stattfinden.

Michael S. Langer

Präsident Niedersächsischer Schachverband e.V.

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Präsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

Bericht des NSV-Präsidenten zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 19. September 2009 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen, liebe Vorstandskollegen!

Nachfolgend erhalten Sie / erhaltet Ihr einen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Präsident des NSV.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen Sitzungen des Präsidiums und des Vorstandes teilgenommen und diese geleitet. Die turnusmäßige Sitzung des Vorstandes vor dem Kongress findet am 05. September in Lehrte statt.
- In diesem Jahr war ich Gast der Vollversammlungen unserer Bezirke II, III, V und VI. Die Versammlungen der I'er (an diesem Tag war ich beruflich verhindert) und der IV'er (diese Versammlung fand zeitgleich mit der Versammlung des Bezirks III statt) konnte ich in diesem Jahr leider nicht besuchen.
- Die Niedersächsische Schachjugend besuchte ich schon traditionell bei ihren Landeseinzelmeisterschaften. Die NSJ- Vollversammlung überschneidet sich in diesem Jahr terminlich mit dem Kongress des Deutschen Schachbundes.
- Ich bin für die Leitung folgender Arbeitskreise verantwortlich:
 1. AK Satzung: Dieser Arbeitskreis hat zum jetzigen Zeitpunkt keine zu verrichtenden Aufgaben.
 2. AK „Breitenschach und mehr“: Nachdem im vergangenen Jahr die Abgrenzung zwischen dem Referat Ausbildung und der NSJ vorgenommen wurde, gilt es nun, die hieraus resultierenden Ergebnisse und Erfahrungen gemeinsam ergebnisorientiert auszuwerten. Dieser wichtige Arbeitsschritt ist ein Kernthema unserer bevorstehenden Vorstandssitzung.
 3. AK LEM: In den letzten Jahren hat dieser Arbeitskreis erfolgreich unsere Landeseinzelmeisterschaften vorbereitet und durchgeführt. Insbesondere die Ideensammlung zur Attraktivitätssteigerung war der wesentliche Grund für die damalige Installation des Arbeitskreises.

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Präsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

Mittlerweile läuft das Unternehmen LEM fast schon automatisiert und eine Fortsetzung der Arbeit in einem zusätzlichen Gremium ist nicht mehr notwendig. Aus diesem Grund wurde der Arbeitskreis vom Vorstand aufgelöst.

4. AK Mitgliedergewinnung: Dieser Arbeitskreis bearbeitet unsere dringlichste Aufgabe! Der NSV hat in den vergangenen Jahren stetig Mitglieder eingebüßt. Die Problemstellung entschärft sich auch nicht durch die lapidare Aussage, dass sowohl im Deutschen Schachbund als auch im deutschen Sport generell eine synchron verlaufende Entwicklung zu beobachten ist!

Ein formuliertes Ziel des AK´s besteht in der Installation zusätzlicher Turniere (angelehnt an das im Jahr 2008 gewählte Vorgehen auf dem Weg zur Endrunde des Deutschland-Cups) möglichst einhergehend mit publikumswirksamen Rahmenveranstaltungen. Die Realisierung dieses Ziels gestaltete sich schwieriger als erwartet. Ein gemeinsam mit Bremen angedachter Turnierzyklus kam (noch) nicht zu Stande. Nachdem es fast so aussah, als ob unser Vorhaben in das Jahr 2010 verschoben werden müsste, gelang es uns, gemeinsam mit dem SV Lingen nun doch noch den Startschuss im Jahr 2009 abzugeben. Vom 20. bis zum 22. November findet in der Jugendherberge in Lingen das Pilotturnier des Niedersachsen Grand Prix statt. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Veranstaltung und möglichst viele Interessenten für diese neue Turnierserie in 2010.

- Als Schatzmeister des DSB habe ich (die Vertretung unseres Verbandes oblag in weiten Teilen Detlef Wickert) am Kongress des Deutschen Schachbundes in Zeulenroda teilgenommen. Dieser Kongress war aus meiner Sicht zwar ein zähflüssig verlaufender aber ergebnisorientiert betrachtet erfolgreich. Insbesondere die Verschlankung des Präsidiums auf nur noch fünf Mitglieder lässt mich hoffen, dass der Deutsche Schachbund zukünftig seinen Aufgaben mit mehr Effizienz und Transparenz begegnen wird. Ich selbst werde meinen Teil zu diesem Vorhaben in meiner neuen Funktion als Vizepräsident Finanzen beisteuern.
- Unsere Verankerung im AKLV habe ich in Abstimmung und im Wechsel mit Detlef Wickert sichergestellt. Wir waren in allen Sitzungen dieses Gremiums vertreten.

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Präsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4. 38300 Wolfenbüttel

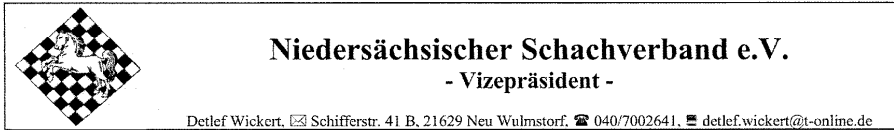
- Am 12. September tagen erstmals seit vielen Jahren die norddeutschen Landesverbände (sie sind verantwortlich für die Organisation des Spielbetriebes unserer Oberligen) in Schwerin. Ich werde den Termin gemeinsam mit Martin Willmann wahrnehmen.
- Die Wahrnehmung unserer Interessen beim / gegenüber dem LSB habe ich mir mit Detlef Wickert und Jörg Tenninger aufgeteilt. In dieser Kombination ist es uns gelungen, die Kontaktdichte und unsere Präsenz in Hannover zu steigern.
- Wie die Zeit vergeht! Das freiwillige soziale Jahr, das Christian Schultheiß bei uns absolviert hat, ist fast vorüber. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich für seine Unterstützung.
- Gemäß Zuständigkeit innerhalb des Präsidiums bin ich Ansprechpartner für die nachfolgend genannten Referate:
 - Ausbildung
 - Breiten- und Freizeitschach
 - NSJ
 - Leistungssport
 - Organisation und Verwaltung

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Mein Dank gilt ebenso allen, die sich in den Bezirken, Kreisen, Vereinen für unser gemeinsames Hobby einsetzen.

Bis zum Kongress wünsche ich Ihnen / Euch alles Gute!!

Viele Grüße aus Wolfenbüttel!

Michael S. Langer
Präsident Niedersächsischer Schachverband



Neu Wulmstorf, den 17.08.2009

Rechenschaftsbericht
zum
Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 19.09.2009

Verehrte Kongressteilnehmer, liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

das hinter uns liegende Jahr war eines der interessantesten und aufregendsten Jahre seit langem. Es war insbesondere gekennzeichnet durch die Schacholympiade, die der Deutsche Schachbund erfolgreich in Dresden ausgerichtet hat. Niedersächsische Schachfreunde waren hier sowohl als Spieler im Rahmen des Deutschland-Cups, als auch im organisatorischen Bereich beteiligt. Diese Veranstaltung hat bei Einzelnen erhebliche Arbeitskraft gebunden, die an anderer Stelle wieder ausgeglichen werden musste.

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht über meine Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte im vergangenen Jahr:

Präsidium und Vorstand

Im Berichtszeitraum habe ich an allen Präsidiumssitzungen des Verbandes, (25. Februar, 16. Juli und 12. August 2009, alle in Hannover) teilgenommen. Im letzten Quartal des Jahres 2008 hat aufgrund der übergeordneten Veranstaltungen keine Präsidiumssitzung stattgefunden.

Das Präsidium hat dabei seine laufenden Leitungsaufgaben erledigt. Neue Impulse für die zukünftige Entwicklung unseres Verbandes hat es in jüngerer Zeit gegeben. Diese bedürfen aber noch der weiteren Konkretisierung. Das haben wir uns zum gemeinsamen Ziel gesetzt. Der Mitgliederentwicklung des NSV wird besondere Bedeutung zukommen.

Eine Vorstandssitzung wurde am 18. April 2009 in Verden abgehalten. Die Frühjahrssitzung hat sich schwerpunktmäßig mit einem Resümee der Tätigkeit der Arbeitskreise beschäftigt. Hier trat besonders deutlich hervor, dass es immer noch abweichende Auffassungen hinsichtlich der Trainerausbildung gibt. Dies hatte im Vorfeld teilweise zu Diskussionen am Rande der Sachebene geführt.

Für den 05. September 2009 ist eine weitere Vorstandssitzung in Lehrte geplant, an der ich ebenfalls teilnehmen werde. Hier werden wesentlich personelle Veränderungen im Vordergrund stehen.

Arbeitskreise

Tagungen der Arbeitskreise haben im abgelaufenen Jahr nicht stattgefunden. Nach erfolgreicher Aufgabenerledigung wurden sie aufgelöst, bzw. umbenannt und mit anderen Aufgaben betraut.

Der geplante Arbeitskreis Turnierordnung hat sich bisher leider immer noch nicht konstituiert. Die Aktualisierung der Turnierordnung des NSV bleibt damit einer der Arbeitsschwerpunkte der näheren Zukunft.

Spielbetrieb

Die Landeseinzelmeisterschaften werden seit Jahren vom Verband selbst ausgerichtet. Die Tätigkeit wurde, wie auch schon im Vorjahr von einem kleinen Organisationsteam erfolgreich bewältigt.

Auf die Teilnahme als Spieler habe ich in diesem Jahr verzichtet, weil mir die Konzentration auf die Aufgaben als Turnierleiter und Schiedsrichter wichtiger erschien. Die beiden Turniere wurden von mir gemeinsam mit Holger Kubiak geleitet.

Die Terminierung der LEM auf den Jahresbeginn (2. bis 6. Januar 2009) wurde von anderen Turnierveranstaltern in unserem Raum kritisiert. Abhilfe erscheint hier leider nicht möglich. Die Zweiteilung in Meisterturnier und Open hat sich bewährt. Nur die Qualifikation der Damen im Rahmen dieses Turniers war noch nicht zufrieden stellend gelöst. Kritisch ist die Qualität des eingesetzten Spielmaterials zu sehen. Hier verursachen sowohl die Programmierung, als auch die Haltbarkeit der elektronischen Uhren Probleme. Positiv muss an dieser Stelle auch die gute Zusammenarbeit mit dem Hotel Niedersachsenhof und seinen Mitarbeitern erwähnt werden.

Am 20. und 21. Juni 2009 habe ich den von Bernd Laubsch in Uelzen organisierten Länderkampf Niedersachsen-Hessen als Turnierleiter und Schiedsrichter begleitet.

Delegierter beim Kongress des Deutschen Schachbundes

Der Kongress des Deutschen Schachbundes fand am 23. Mai 2009 in Zeulenroda statt. Ich habe daran als Delegierter des NSV teilgenommen. Nach extrem langer Sitzungsdauer wurden die beantragten Satzungsänderungen verabschiedet und der amtierende Präsident bei einem Gegenkandidaten wieder gewählt.

Vertretung des Präsidenten

... im Arbeitskreis der Landesvorsitzenden

Die Sitzungen des AKLV finden regelmäßig parallel zu den Hauptausschusssitzungen des Deutschen Schachbundes statt. Schachfreund Langer kann aufgrund seiner Vorstandstätigkeit für den DSB deshalb nicht an diesen Veranstaltungen teilnehmen. In Dresden (November 2008) hat eine getrennte Sitzung des AKLV nicht stattgefunden. An der Hauptausschusssitzung habe ich, soweit es meine Schiedsrichteraufgaben zuließen, zeitweise teilgenommen. An den Sitzungen des AKLV in Zeulenroda (Mai 2009) habe ich den Präsidenten vertreten.

... beim Landessportbund Niedersachsen

Die Vertretung des NSV als Fachverband im LSB ist laut Geschäftsverteilungsplan grundsätzlich mir zugeordnet. Im Berichtszeitraum wurde diese Aufgabe jedoch von Michael Langer selbst, bzw. von Jörg Tenninger wahrgenommen.

Last but not least habe ich auf Einladung unseres Ehrenmitgliedes Klaus Gohde am 09. Juni 2009 an der Feier anlässlich seines 80. Geburtstages teilgenommen und die Glückwünsche unseres Verbandes überbracht.

Ich danke allen Schachfreunden, die mich im vergangenen Jahr bei meiner Tätigkeit unterstützt haben und ebenso allen Kollegen im Vorstand, in den Bezirken und in den Vereinen für die geleistete Arbeit.

Für Fragen zu meiner Tätigkeit stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Detlef Wickert

Rechenschaftsbericht des Referates für Ausbildung

Amtsjahr 2008 / 2009

Referent: Lothar Karwatt

Liebe Schachfreunde und Schachfreundinnen in Niedersachsen,

in diesem 2. Teil meiner Wahlperiode stand zunächst die Prüfung des ausgelassenen Trainerlehrganges zu Buche. Diese Prüfung verlief überaus erfreulich. Außer einem Kandidaten, der kurzfristig aus familiären Gründen an ihr nicht teilnehmen konnte, bestanden alle Kandidaten. Ferner erwarben 5 Teilnehmer die Qualifikation zum Turnierleiter der 1. Stufe.

Mittlerweile finden für 2009 gleich 2 Lehrgänge statt. Ein sehr kleiner Lehrgang mit nur 5 Teilnehmern wird unter allen Vorgaben der Kostenreduktion, die man sich nur denken kann, von meinem Referat unter Mithilfe von Bernd Laubsch und später einem weiteren Trainer aus Hannover durchgeführt.

Ferner hat die NSJ einen erheblich größeren Lehrgang gestartet. Es ist sicherlich sehr lobenswert, wenn ich das begeisterte Engagement unserer Jugend betrachte, und es ist sicherlich auch der Sache des niedersächsischen Schachs dienlich, wenn so viele qualifizierte Trainer wie möglich, und das auch noch sehr kostengünstig, ausgebildet werden, aber es gibt hier zu vermeidende Doppelspurigkeiten. –

Es muss daher Anliegen aller Beteiligten sein, diese beiden Lehrgänge im nächsten Amtsjahr unter der Ägide des Referates für Ausbildung wieder zu vereinen, wie es den Vorgaben des DSB entspricht. Die dafür erforderlichen protokollarischen Absprachen sind auf Vorstandsebene zu treffen, ich bin überzeugt, dass alle Unklarheiten bereits am Tage des Kongresses beseitigt sein werden.

Bemerkenswert ist auch, dass nach den Vorgaben des DSB die Übungsleiterausbildung weitgehend vereinheitlicht wurde, die Unterscheidung in Fachübungsleiter Breitensport und in C-Trainer bzw. die kurzzeitig zwischendrin bestehende Unterscheidung von C-Trainern verschiedener Schwerpunktausrichtung ist entfallen, das Referat bildet derzeit C-Trainer unter einheitlichem Lehrplan aus. Hierbei ist zu bedenken zu geben, dass das Anforderungsprofil an der oberen Grenze vielleicht nicht mehr so hoch ist, an die Basis der Trainer geschaut, wird man etwas anheben müssen.

Es werden laufend Inhaber von Altausweisen nachgeschult, um deren Lizenzen zu verlängern, die Entwicklung hier ist außerordentlich erfreulich. Es verfallen kaum noch Lizenzen. Die Zusammenarbeit mit dem DSB klappt gut, doch leider dauern dort zu erledigende Verwaltungsvorgänge immer noch sehr lange – was auch nach Abschluss von Olympiade um WM-Kampf so blieb.

Für das nächste Jahr sollte – auf sporadischen, aber vielfachen Wunsch – eine B-Trainer-Ausbildung oder wenigstens ein Verlängerungslehrgang für B-Trainer in Niedersachsen angestrebt werden. Ich würde diese Angelegenheit gern organisieren und durchführen, doch bleibt den allzu Eifrigen in dieser Sache vorab zu bedenken zu geben, dass 2 Lehrgänge (C und B-Lizenz) erhebliche finanzielle Mittel binden, die Kandidaten einer Empfehlung meines Referates und einer DWZ / EIO-Zahl von nicht weit entfernt von 2.000 bedürfen – und auch

1

ca. 10 Schüler mit Zeit, hohem Engagement und mindestens 2 Jahren Trainererfahrung gefunden werden müssen.

Ich bin aber bereit, mich dieser Herausforderung zu stellen, 2 Ausbilder mit A-Lizenz, die zu erträglichen finanziellen Konditionen arbeiten, stünden auf Abruf bereit.

Alle weiteren, anfallenden Verwaltungstätigkeiten wurden von mir durchgeführt, die Datenbank ist ordnungsgemäß eingepflegt, z.T. auch mit exotischen Datensätzen. Das Programm ChessBase kommt in der Ausbildung zum Einsatz, was kostengünstig mit hauseigenen Kräften geschieht.

Mit Alexander Markgraf und Fabian Müller hat der Verband zwei frisch gebackene A-Trainer aufzuweisen, wie leicht ersichtlich, stehe ich mit SF Markgraf in einem jederzeit konstruktiven dauerhaften Kontakt.

Für weitere Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung, ich werde auf der vorbereitenden Vorstandssitzung und auf dem Kongress zugegen sein und mich dort meiner Wiederwahl stellen.

Mit schachsportlichen Grüßen

Lothar Karwatt am 15.August 2009 zu Göttingen

Lothar Karwatt

Rechenschaftsbericht Referat Damenschach

Schon vor längerer Zeit habe ich erklärt, dass ich nicht mehr kandidieren werde. Das hat mit nichts weiter zu tun, als dass im Heimatverein Personal ausgefallen ist und ich dort zusätzliche Aufgaben übernehmen muss.

Es galt bei den drei Funktionärstätigkeiten sich für zwei zu entscheiden. Es war eine interessante Zeit die ich nicht vermissen möchte. Ein wenig mehr werde ich dann direkt zum Kongress von mir geben.

Rechenschaftsbericht DV-Referent

Der Passlauf Januar 2009 lief problematisch ab, da im Zeitraum von Juli 2008 bis Januar 2009 zwei verschiedene Versionen von MIVIS im Einsatz waren und bei einer dieser Versionen die Exporte nicht funktionierten. Der Passlauf Juli 2009 war dagegen wieder unproblematisch, da nur mit einer Version gearbeitet wurde in diesem Zeitraum.

Anbei eine Mitgliederstatistik. Es ist dabei festzustellen, dass es niedersachsenweit keinen einheitlichen Trend bezüglich Mitgliederzuwachs oder -rückgang gibt, sondern dies von Bezirk zu Bezirk sehr unterschiedlich ist.

Weitere erwähnenswerte Vorkommnisse gab es innerhalb des Berichtszeitraumes nicht. Als DV-Referent stehe ich weiterhin zur Verfügung.

WHV, 05.08.2009

Klaus Schumacher

NSV-Mitgliederstatistik 2007 bis 2009

Zeitpunkt	Organisation	0-18 ges.	0-18m	0-18w	19-59 ges.	19-59m	19-59w	60-99 ges.	60-99m	60-99w	Gesamt	m	w
2007 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	503	449	54	802	763	39	270	259	11	1575	1471	104
2007 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	491	437	54	786	742	44	275	263	12	1552	1442	110
2008 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	436	385	51	781	741	40	272	260	12	1489	1386	103
2008 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	424	379	45	759	716	43	266	254	12	1449	1349	100
2009 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	392	357	35	758	711	47	277	266	11	1427	1334	93
2009 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	392	356	36	752	704	48	283	271	12	1427	1331	96
2007 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	199	173	26	412	389	23	175	172	3	786	734	52
2007 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	197	174	23	418	393	25	179	175	4	794	742	52
2008 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	185	164	21	426	399	27	180	178	2	791	741	50
2008 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	198	176	22	420	394	26	179	177	2	797	747	50
2009 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	174	154	20	444	417	27	182	179	2	799	750	49
2009 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	189	166	23	437	413	24	176	174	2	802	753	49
2007 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	116	105	11	374	361	13	146	141	5	636	607	29
2007 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	124	113	11	374	360	14	153	149	4	651	622	29
2008 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	122	111	11	355	339	16	148	144	4	625	594	31
2008 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	134	123	11	346	330	16	153	149	4	633	602	31
2009 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	122	109	13	363	346	17	167	161	6	652	616	36
2009 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	149	135	14	367	350	17	164	159	5	680	644	36
2007 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	373	340	33	611	590	21	238	235	3	1222	1165	57
2007 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	330	301	29	609	587	22	236	232	4	1175	1120	55
2008 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	310	283	27	598	574	24	237	232	5	1145	1089	56
2008 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	327	294	33	600	575	25	245	239	6	1172	1108	64
2009 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	290	258	32	609	583	26	256	249	7	1155	1090	65
2009 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	299	267	32	589	567	22	248	242	6	1136	1076	60
2007 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	282	247	35	492	470	22	192	186	6	966	903	63
2007 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	293	256	37	486	462	24	192	184	8	971	902	69
2008 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	287	256	31	461	439	22	199	191	8	947	886	61
2008 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	292	259	33	477	455	22	201	193	8	970	907	63
2009 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	271	248	23	463	436	27	223	215	8	957	899	58
2009 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	292	261	31	465	438	27	222	214	8	979	913	66
2007 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	395	318	77	552	519	33	124	120	4	1071	957	114
2007 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	387	317	70	547	512	35	126	122	4	1060	951	109
2008 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	362	297	65	546	509	37	131	127	4	1039	933	106
2008 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	357	299	58	537	500	37	131	128	3	1025	927	98
2009 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	312	261	51	551	509	42	145	142	3	1008	912	96
2009 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	284	237	47	509	477	32	134	131	3	927	845	82
2007 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1868	1632	236	3243	3092	151	1145	1113	32	6256	5837	419
2007 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1822	1598	224	3220	3056	164	1161	1125	36	6203	5779	424
2008 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1702	1496	206	3167	3001	166	1167	1132	35	6036	5629	407
2008 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1732	1530	202	3139	2970	169	1175	1140	35	6046	5640	406
2009 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1561	1387	174	3188	3002	186	1250	1212	37	5998	5601	397
2009 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1605	1422	183	3119	2949	170	1227	1191	36	5951	5562	389

Tätigkeitsbericht des Referenten für Finanzen im Niedersächsischen Schachverband für den Kongress 2009

I. Allgemeines

Berichtswesen

Die finanzielle Lage des Verbandes steht sowohl bei den Präsidiumssitzungen als auch auf den halbjährlichen Vorstandssitzungen immer auf der Tagesordnung. Aktuelle Punkte werden zudem telefonisch oder per mail mit dem Präsidium abgestimmt.

Das Berichtsjahr 2008 verlief insgesamt wieder sehr ruhig. Lediglich die Auszahlung der Zuschüsse für den Deutschlandcup im Rahmen der Olympiade stellten im November/Dezember eine besondere Kategorie dar, auf die ich später noch einmal eingehen werde.

Mein Dank geht einerseits in Richtung der Referatsleiter, die verantwortungsvoll mit ihren Haushaltspositionen gewirtschaftet haben. Aber auch meinen Kollegen Bezirkskassierern gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit bei der Beitragsabwicklung.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Berichtszeitraums sichergestellt. Das Guthaben auf unserem Girokonto war wieder im Spätsommer am geringsten. Nach Eingang der zweiten Beitragshälfte durch die Bezirke ist die sind dann die wesentlichen Einnahmen eingegangen.

Bilanz

Die Bilanzpositionen fällt nur die Verringerung der freien Rücklagen auf. Diese ist mit dem Abschluß der Schacholympiade begründet. Das freie Vermögen der NSV-Kasse ist im Berichtszeitraum von 10.952,76 Euro auf 13.187,32 gestiegen. Daneben ist das freie Vermögen der NSJ mit 14.509,24 Euro ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für 2008 ist ein Überschuss von 2.234,56 Euro ausgewiesen worden. Auch hierbei ist wieder die Olympiade anzuführen, die rd. 1.000,- geringere Kosten verursacht hat, als ursprünglich eingeplant. Die zweite Hälfte des Gewinns summiert sich durch diverse Etatpositionen auf. Etatüberschreitungen einzelner Referate bzw. Maßnahmen wurden im Vorwege abgestimmt.

Landessportbund

Mit dem Landessportbund bestanden in 2008 die üblichen Kontakte wegen der Abrechnung von Fördergeldern.

Die online-Meldung der Mitgliederzahlen an den LSB durch die Vereine hat sich eingespielt. Als Fachverband haben wir Zugriff auf die Zahlen, müssen aber immer auf Nachzügler warten, bis wir die Daten für die Beitragsberechnung weiterverarbeiten können. Somit wird sich an der zeitlichen Abfolge der Abschlagsanforderung und endgültigen Rechnungsschreibung vorerst nichts ändern.

Lehrgänge und Kadertraining

In 2008 wurde wieder ein kompletter Trainerlehrgang mit 11 Spielern durchgeführt. Als Ausfluss der Arbeit des AK Lehrarbeit wurde in 2009 ein separater Trainerlehrgang mit 19 Teilnehmern von der NSJ organisiert. Parallel dazu ist inzwischen auch ein Ausbildungsgang durch unseren zuständigen Referenten organisiert worden, zu dem sich fünf Schachfreunde angemeldet haben.

An Kaderlehrgängen hat im Januar 08 ein Wochenende stattgefunden, das noch dem vorangegangenen Jahr zuzurechnen war. Dafür wurde die gebildete Rücklage aufgelöst.

Landeseinzelmeisterschaft 2008 und 2009

Die LEM Anfang Januar in Verden in eigener Regie des Verbandes hat sich im Laufe der letzten Jahre etabliert. Die Teilnehmerzahl war 2009 auf dem Rekordniveau von 189 Teilnehmern (im Vergleich zu 165 im Vorjahr) weiter gestiegen. Bei der Kalkulation der Maßnahme achten wir darauf, dass alle Kosten mit eingerechnet werden und trotzdem angemessene Preisgelder gezahlt werden. Dies ist nur möglich, da viele NSV-Funktionäre und weitere Helfer neben ihren gespielten Partien ehrenamtlich mithelfen.

Schacholympiade 2008

Zur Deckung der mit der Schacholympiade zusammenhängenden Kosten hatten wir bereits in den Vorjahren eine Rücklage in Höhe von 5.000,- Euro gebildet, die nach der Maßnahme aufgelöst wurde. In der 1. Jahreshälfte 2008 hatten sich in vier Qualifikationsturnieren (LEM, Schortens, HSK-Open und Bad Lauterberg) zusammen 60 niedersächsische Spieler für den Deutschland-Cup, die Amateur-Olympiade, qualifiziert. Jedem Qualifikanten, der auch tatsächlich die niedersächsischen Fahnen in Dresden vertreten hat, wurde ein Zuschuß von 100,- Euro gewährt.

Während der Olympiade waren in Dresden viele NSV-Funktionäre als Zuschauer, Helfer oder auch Spieler in den div. Rahmenturnieren vor Ort. Bewusst hatten wir allerdings darauf verzichtet eine eigene NSV-Veranstaltung in den Zeitraum in die sächsische Landeshauptstadt zu legen. Somit gab es keine Begründung Kosten über den NSV abzurechnen.

Als Fazit kann ich feststellen, dass uns die Olympiade zwar nicht die ursprünglich vom DSB vorausgesagte Mitgliedersteigerung von 25 % gebracht hat, die Beteiligung an den Qualiturnieren und auch das Erlebnis der Olympiade selber den Aufwand aber gerechtfertigt hat.

Arbeitskreise

In den letzten Jahren wurden durch den Vorstand mehrere Arbeitskreise ins Leben gerufen, die die Beschlüsse aus Kongresses und des Vorstandes konzeptionell aber auch in Teilen sehr konkret in der Ausgestaltung der Tagesarbeit vorangetrieben haben. Die geringen Sitzungskosten wurden den entsprechenden Leitreferaten zugeordnet.

Finanzamt

Mit der nächsten routinemäßigen Prüfung haben wir im nächsten Jahr zu rechnen. Der letzte Freistellungsbescheid wegen der Gemeinnützigkeit wurde auflagenfrei erteilt.

Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2010

Der Haushaltsplan ist in der bekannten Systematik aufgestellt. Die Mittel werden gemäß dem Verbrauch des abgelaufenen Jahres gewichtet. Bei der Einnahmenseite wurden die Beitragssummen dem weiter gesunkenen Mitgliederbestand angepasst. Der Verband finanziert sich maßgeblich über die Beitragseinnahmen. Ein weiterer Mitgliederschwund würde ich negativ auf unsere Leistungspalette auswirken. Dieser Entwicklung entgegenzuwirken wird unsere dringendste Aufgabe der Zukunft und wird vom eigens dafür neu konstituierten AK vorangetrieben.

Mitgliederverwaltung

Für die Errechnung der Mitgliedsbeiträge auf Vereinsebene werden in einem manuellen Verfahren die Mivis-Daten gegen die Meldedaten der Vereine an den Landessportbund gegengespiegelt. Jedes Jahr ist bei einigen Vereinen ein Delta zwischen NSV- und LSB-Zahlen zu verzeichnen.

II. Laufendes Geschäft

Bankverkehr

Der NSV und die NSJ führen jeweils selbstständig ein Girokonto bei der Kreissparkasse Stade. Sämtliche Transaktionen laufen über die Konten. Durch das electronic-Banking haben wir quasi rund um die Uhr Zugriff auf die Kontodaten und Kontobewegungen.

Buchführung

NSV und NSJ verarbeiten alle Vorgänge getrennt in Exceltabellen. Der Zugriff auf die Daten ist gesichert. Regelmäßige Kopien und auch Ausdrücke sichern die erfassten Daten ab. Akten mit Buchungsbelegen und Schriftwechsel werden unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen archiviert.

Prüfungen

Neben den schon oben beschriebenen Prüfungen durch den Landessportbund und das Finanzamt haben die auf dem letzten Kongress gewählten Kassenprüfer, die Schachfreunde Jürgen Dannehr und Jürgen Meyer den Abschluss geprüft. Zur Vorbereitung wurden bereits die Dateien elektronisch beiden zur Verfügung gestellt.

Sitzungen

Als Referent für Finanzen habe ich sowohl an den Präsidiumssitzungen als auch den halbjährlichen Vorstandssitzungen teilgenommen. Durch die Mitgliedschaft in diversen Arbeitskreisen ist sichergestellt, dass alle wesentlichen Ausgabenposten frühzeitig beplant und begleitet werden.

Lehrte, den 14.08.2009

Gez. Jörg Tenninger

Bezirk Nr.	Bezirksbezeichnung	2001		2002		2003		2004		2005		2006		2007		2008		Änderung in %
		Stand 31.12.2001	Änderung 2002	Stand 31.12.2002	Änderung 2003	Stand 31.12.2003	Änderung 2004	Stand 31.12.2004	Änderung 2005	Stand 31.12.2005	Änderung 2006	Stand 31.12.2006	Änderung 2007	Stand 31.12.2007	Änderung 2008	Stand 31.12.2008		
	Jugend																	
1	Hannover	388	43	431	36	467	-5	462	36	488	-35	463	-53	410	-18	392	-4,59%	
2	Braunschweig	166	13	179	-1	178	4	182	-1	161	8	189	-13	176	-2	174	-1,16%	
3	Süd-niedersachsen	126	2	128	9	137	-2	135	-10	119	-10	109	2	111	11	122	9,02%	
4	Lüneburg	261	66	327	37	364	-18	346	7	353	-19	334	-39	295	-5	290	-1,72%	
5	Oldenburg-Ostfriesland	262	16	278	7	285	4	289	21	310	-56	254	15	269	2	271	0,74%	
6	Osnabrück-Emsland	443	-43	400	18	418	-23	395	-3	382	-17	375	-41	334	-22	312	-7,05%	
	Niedersachsen-Jugend	1.646	97	1.743	106	1.849	-40	1.809	44	1.853	-129	1.724	-129	1.595	-34	1.561	-2,18%	
	Altersgrenze neu von 20 auf 18 J.																	
	Erwachsene																	
1	Hannover	1135	-32	1.103	8	1.111	42	1.153	-36	1.117	-5	1.112	-33	1.079	-44	1035	-4,25%	
2	Braunschweig	645	-13	632	5	637	-17	620	-10	610	-13	597	17	614	11	625	1,76%	
3	Süd-niedersachsen	511	28	539	-7	532	16	548	-13	535	-8	527	-12	515	15	530	2,89%	
4	Lüneburg	847	-5	842	6	848	32	880	-17	863	25	888	-38	850	15	865	1,73%	
5	Oldenburg-Ostfriesland	704	-18	686	-6	680	34	714	17	731	-19	712	-34	678	8	686	1,17%	
6	Osnabrück-Emsland	653	5	658	25	683	56	739	-25	714	-19	695	11	706	-11	695	-1,58%	
	Niedersachsen-Erw.	4.485	-35	4.460	31	4.491	163	4.654	-84	4.570	-39	4.531	-89	4.442	-6	4.436	-0,14%	
	Gesamt																	
1	Hannover	1523	11	1534	44	1.578	97	1.615	0	1.615	-40	1.575	-86	1.489	-62	1.427	-4,34%	
2	Braunschweig	811	0	811	4	815	-13	802	-11	791	5	786	4	790	9	789	1,18%	
3	Süd-niedersachsen	637	30	667	2	669	14	683	-29	654	-18	636	-10	626	26	652	3,99%	
4	Lüneburg	1108	61	1.169	43	1.212	14	1.226	-10	1.216	6	1.222	-77	1.145	10	1.155	0,87%	
5	Oldenburg-Ostfriesland	966	-2	964	1	965	38	1.003	38	1.041	-75	966	-19	947	10	957	1,04%	
6	Osnabrück-Emsland	1086	-38	1.058	43	1.101	33	1.134	-28	1.106	-36	1.070	-30	1.040	-33	1.007	-3,28%	
	Niedersachsen-Gesamt	6.141	62	6.203	137	6.340	123	6.463	-40	6.423	-168	6.255	-218	6.037	-40	5.997	-0,67%	

		Bilanz des Niedersächsischen Schachverbandes e. V. auf den 31. 12. 2008							
Konto- symbol	Aktiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2007 €	Konto- symbol	Passiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2007 €
10	Forderungen		1.124,47	1.096,72	900	Vermögen	10.952,76		
13	Bankguthaben		33.089,21	34.977,04	901	Ergebnis	2.234,56		
15	Betr./Geschäfts.		0,00	0,00	90	Vermögen		13.187,32	10.952,76
16	Abgrenzungen		0,00	0,00	91	Liquiditätsrücklage		3.300,00	3.300,00
					921	Kadertraining			
					922	Länderkämpfe	0,00		
					923	Schacholympiade 2008	1.000,00		
							0,00		
					92	freie Rücklagen		1.000,00	6.000,00
					93	Wertberichtigungen		200,00	200,00
					14	Verbindlichkeiten		16.526,36	15.621,00
					16	Abgrenzungen		0,00	0,00
	Bilanzsumme		34.213,68	36.073,76		Bilanzsumme		34.213,68	36.073,76

HV09_Unterlagen_Finzenen.xls/SBilanz08

Gewinn- und Verlustrechnung des Niedersächsischen Schachverbandes e. V. für die Zeit vom 01.01. bis zum 31. 12. 2009.					
Bereich	Erträge	Vorspalte	Hauptspalte	Bereichsspalte	2007
€	€	€	€	€	€
Ideeller Bereich	Mitgliedsbeiträge	80.012,10	76.285,05	Ideeller Bereich	48.999,05
	Umlagen	0,00	0,00	Zuschüsse	16.386,23
	VS-Gebühren	805,00	810,00	Versicherungen	0,00
	Zuschüsse	6.953,70	8.931,23	Mieten	70,00
	Spenden	500,00	0,00	>Löhne	0,00
	Erst. Druckk. Verbandszeitschrift	4.385,00	0,00	>Honorare	3.176,00
	Sonstiges	10.130,80	8.146,63	>Fahrtkosten Referenten	770,80
				>Spesen	1.267,61
				>PKW	1.826,39
				>Überraschungen	4.864,36
				>PRV	923,97
				>Ferien	768,28
				Aufwandsentschädigungen	21.709,37
				Aufwandsentschädigungen	6.648,00
				Druckbedarf / Mieten	12.553,70
				Lehrmaterialien	1.154,40
				Nelar. Gerichtskosten	592,05
				Ehrungen	518,05
				Sonstiger Aufwand	35,16
					0,00
					2.847,60
		102.757,80			93.517,51
Vermögensverwaltung	Zinsentnahmen	0,00	0,00	Bankspesen	12,00
	Überschüsse aus Anlageverkäufen	0,00	0,00	Abschreibungen auf Anlageverm.	0,00
	Auflösung von Rückstellungen	6.000,00	1.000,00	Rückstellungen	1.000,00
				Werber/Abschr. Auf Forderungen	193,26
					1.205,26
Zweckbetrieb	Startgelder	9.030,00	6.855,00	Startgelder	1.035,00
	Bußen	1.532,87	1.815,00	Aufwandsentsch. Turnierleitung	982,50
	Protostgebühr	100,00	0,00	Übernachungskosten bei Turnieren	12.783,40
	DWZ-Gebühren	46,50	36,00	Fahrtkosten zu Turnieren	3.626,20
	Eigenbeteiligung Lehrgangsteilnehmer	3.860,00	4.420,00	Preisgelder/Pokale	6.099,54
					4.981,80
		14.569,37			26.389,64
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	Erinn. aus gesell. Veranstaltungen	0,00	0,00	Raumkosten	0,00
	Werbedatennahmen	0,00	0,00	GEWA/Künstler	0,00
	sonstige Einnahmen	0,00	0,00	Personalkosten	0,00
				Umsatzsteuer	0,00
				Wareneinkauf	0,00
		0,00			0,00
	Ausgleichsposten	-2.234,56	4.706,24	Ausgleichsposten	0,00
		121.112,41	117.437,15		121.112,41
					117.437,15

HV09_Unterlagen_Finanzen.xlsErgebnis08

NSV - Debitoren-/Kreditoren - Skontren

Kontonummer	Bezeichnung	Forderung = Minus-Saldo	Verbindlichkeit = Plus-Saldo
30100666	Frauenregionalligen Treuhandkto. z.Hd.U.Arit		701,40
30270600	Bezirk Osnabrück-Emsland		950
30370101	HSK-Post Hannover SV	-5,00	
30370105	SV Berenbostel	-80,00	
30370116	SK Anderten	-55,10	
30370127	SK Ricklingen	-30,00	
30370139	SV Marienwerder	-10,00	
30370158	TuS Wunstorf	-55,00	
30370244	Königspringer Braunschweig	-30,00	
30370246	SK Gliesmarode-BS	-20,00	
30370247	SVg Salzgitter	-45,00	
30370306	Hildesheimer SV	-50,00	
30370318	Hamelner SV	-30,00	
30370344	SV Osterode-Südharz	-30,00	

02.09.2009

5

HV09_Unterlagen_Finanz.xls/Skontren sonstige

NSV - Debitoren-/Kreditoren - Skontren

Kontonummer	Bezeichnung	Forderung = Minus-Saldo	Verbindlichkeit = Plus-Saldo
30370345	ESV RW Göttingen	-20,00	
30370422	Stader SV	-30,00	
30370426	SV Winsen/Luhe	-15,00	
30370455	SF Buxtehude	-5,00	
30370476	SC Turm Lüneburg	-10,00	
30370520	SV Kaponier Vechta	-20,00	
30370526	SC Schw. Spr. Bad Zwischenahn	-20,00	
30370528	SV Esens	-20,00	
30370529	SK Wildeshausen	-10,00	
30370601	TuS Bramsche	-250,00	
30370604	Hagener SV	-20,00	
30370608	SC IG Metall Osnabrück	-139,75	
30370610	SG Oesede-Georgsmarienhütte	-10,00	
30470170	Niedersächsische Schachjugend		68,00

02.09.2009

6

HV09_Unterlagen_Finanzen.xls/Skontren sonstige

NSV - Debitoren-/Kreditoren - Skontren

Kontonummer	Bezeichnung	Forderung = Minus-Saldo	Verbindlichkeit = Plus-Saldo
30611020	Lothar Karwatt		56,00
30611080	Jürgen Kohlstädt	-114,62	
30611090	Holger Kubiak		4,80
30612030	Michael S. Langer		100,94
30613151	Rolf-Alexander Markgraf		10,00
30619250	Klaus Schumacher		25,20
30619800	Manfred Sobottka		341,47
30623120	Hans-Jürgen Weis		42,38
30623200	Detlef Wickert		15,00
30623300	Martin Willmann		481,57
30699105	FJ-ler Verrechnungskonto w/Chr. Chultheiß		220,00
30699309	div. Teilnehmer LEM 2009		13.009,60
30699430	Deutschlandcup Dresden		500,00
		-1.124,47	16.526,36

02.09.2009

7

HV09_Unterlagen_Finanz.xls/Skontren sonstige

Niedersächsischer Schachverband e.V.
 Inventarliste per 31.12.2008

Konto-Nr: 15

Bezeichnung	Anzahl	Anschaffungs- datum	Anschaffungs- wert	Summe Afa Vorjahre	Afa lfdes Jahr	Zeitwert	Lagerort	Bemerkungen
Schachbretter	30	31.12.1999	150,00	150,00	0,00	0,00	Bramsche	Schätzwert/ bei Martin Willmann
Schachbretter	50	31.12.1999	250,00	250,00	0,00	0,00	Lehrte	Schätzwert
Schachfiguren, Spielsätze kom	30	31.12.1999	900,00	900,00	0,00	0,00	Bramsche	Schätzwert/ bei Martin Willmann
Schachfiguren, Spielsätze kom	50	31.12.1999	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00	Lehrte	Schätzwert
Schachuhren, analog	10	31.12.1999	300,00	300,00	0,00	0,00	Bramsche	bei Martin Willmann, 20 defekte entsorgt
Schachuhren, analog	30	31.12.1999	900,00	900,00	0,00	0,00	Lehrte	
Laminiergerät	1	31.12.1999	150,00	150,00	0,00	0,00	Buxtehude	Schätzwert/ bei Michael Langer
Faxgerät	1	31.12.1999	150,00	150,00	0,00	0,00	Bramsche	Schätzwert/ bei Martin Willmann
Lizenz Chessbase-Software	1	31.12.1999	300,00	300,00	0,00	0,00	Göttingen	Schätzwert/ bei Lothar Karwatt
Demobrett	1	08.09.2004	70,00	70,00	0,00	0,00	Göttingen	Rech. Mädler v. 8.9.04. / bei Lothar Karwatt
SwissChess-Software-Lizenz	3	18.05.2007	138,00	138,00	0,00	0,00	Bramsche	Original-CD bei Martin Willmann
Laserdrucker Brother HL2040	1	20.12.2007	149,00	0,00	0,00	0,00	Verden	Materialraum der JH
			4.957,00	4.670,00	0,00	0,00		

02.09.2009

HV09_Unterlagen_Finanzen.xlsinventarliste

Etatplan 2009

Referats- Nummer	Referatsname/ Haushaltstitel	Plan-Einnahme 2010	Plan-Ausgabe 2010	Plan-Einnahme 2009	Plan-Ausgabe 2009	Plan-Einnahme 2008	Plan-Ausgabe 2008	Ist-Einnahme 2008	Ist-Ausgabe 2008	Ist-Einnahme 2007	Ist-Ausgabe 2007
30470110	Ausbildung	500,00	500,00	500,00	500,00	6.000,00	9.000,00	7.420,00	1.183,35	7.670,00	541,15
30470111	Trainerlehrgang	7.300,00	7.500,00	7.500,00	8.700,00	6.000,00	9.000,00	7.420,00	7.995,54	7.670,00	8.955,91
30470120	Auswahlspieler Länderkämpfe	76.000,00	100,00	77.000,00	100,00	80.000,00	100,00	80.012,10	137,60	76.285,05	2.942,10
30470130	Bezirke	2.800,00	2.800,00	50,00	2.800,00	100,00	2.800,00	46,50	2.727,70	36,00	868,30
30470140	Damen	50,00	100,00	50,00	100,00	300,00	300,00				
30470150	Wertungszahlen	300,00	300,00		600,00						
30470160	Delegierte DSB	50,00	50,00		100,00				36,25		
30470180	Ehrengericht	600,00	500,00	600,00	500,00	500,00	700,00	805,00	545,13	770,00	433,07
30471100	Datenverarbeitung	42.000,00	42.000,00	200,00	42.500,00	500,00	42.000,00	6.000,00	41.651,30	1.125,23	42.308,04
30471110	Finanzen	200,00	200,00		200,00		200,00				
30471120	Freizeit u. Breitensport	300,00	300,00		300,00		400,00		1.768,80	1.300,00	259,40
30471130	Leistungssport	1.200,00	2.500,00	1.200,00	2.500,00	1.000,00	2.500,00	1.860,00	4.962,90	1.300,00	2.597,90
30471131	Kaderlehrgang										
30471140	Lehrgangsteilnehmer	1.000,00	21.000,00	2.500,00	22.000,00	1.500,00	22.400,00	953,70	19.730,75	2.931,23	22.883,28
30471150	Nieders. Schachjugend	5.000,00	6.700,00	6.000,00	6.500,00	6.000,00	6.500,00	4.956,00	7.286,48	5.432,00	6.978,79
30471160	Öffentlichkeitsarbeit	1.500,00	1.500,00		1.700,00		1.700,00		1.836,18		1.870,75
30471170	Präsident	500,00	500,00		600,00		600,00		548,55		694,20
30471180	Problemschach	3.000,00	5.300,00	3.000,00	5.300,00	3.500,00	5.300,00	3.425,00	5.263,07	3.512,00	6.317,45
30471190	Senioren-schach	200,00	200,00		200,00		200,00		217,10		149,20
30472200	Spielausschuss	200,00	200,00		300,00		200,00		273,88		271,42
30472210	Staffelleiter	100,00	100,00		100,00		100,00	100,00			
30472220	Turniergericht	1.500,00	1.500,00	1.550,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.538,87	1.827,07	1.815,00	4.106,31
30472230	Turniergeschehen	15.000,00	15.500,00	15.000,00	16.000,00	15.000,00	15.000,00	15.249,80	15.442,61	11.404,40	11.965,43
30472231	LEM	300,00	300,00		300,00		400,00		42,38		78,33
30472240	Organisation/Verwaltung	500,00	500,00		600,00		600,00		810,00		986,63
30472250	Vizepräsident (Wickert)	500,00	500,00		600,00		500,00		500,05		529,49
30472260	Vizepräsident (Wilmann)					700,00	2.000,00	980,00	6.325,72	450,00	1.700,00
30472290	Olympiade Ausgleichsposten	110.650,00	110.650,00	114.600,00	114.600,00	115.700,00	115.700,00	123.346,97	123.346,97	117.437,15	117.437,15

**Niedersächsische Schachjugend
Haushaltsentwurf 2008 und 2009**

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Ansatz 2008	Vollzug 2008	Ansatz 2009
A	Einnahmen			
1000	Kasse 01.01.	6.975,06 €	6.975,06 €	17.509,24 €
1100	Jugendbeiträge	9.000,00 €	8.506,05 €	9.000,00 €
1200	Verbandszuschuß	9.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €
1400	Sportmittel/LSB	4.500,00 €	2.453,70 €	4.500,00 €
1601	Eigenbeteiligung LEM	33.000,00 €	30.337,60 €	33.000,00 €
1602	Eigenbeteiligung DEM	11.200,00 €	14.276,00 €	12.000,00 €
1603	Eigenbeteiligung DLM	2.400,00 €	1.500,00 €	2.400,00 €
1605	Eigenbeteiligung LMM	1.500,00 €	1.463,60 €	1.500,00 €
1810	Eigenbeteiligung Kader (2008: Tasi)	0,00 €	7.080,00 €	0,00 €
1811	Eigenbeteiligung Pardubice	6.400,00 €	8.819,00 €	8.000,00 €
1812	Eigenbeteiligung u12-Turnierfahrt	0,00 €	180,00 €	0,00 €
1813	Eigenbeteiligung u12-Camp	900,00 €	670,00 €	900,00 €
1820	Eigenbeteiligung Mädchenarbeit	600,00 €	171,40 €	500,00 €
1830	Eigenbeteiligung allgemeine Lehrarbeit	800,00 €	145,00 €	800,00 €
1898	Eigenbeteiligung Ausrichtungen	7.500,00 €	9.025,00 €	0,00 €
1899	Eigenbeteiligung Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1700	Sonstige Einnahmen	1.500,00 €	1.557,60 €	500,00 €
	Auflösung Forderungen Vorjahr	2.300,00 €	2.300,00 €	180,00 €
	Verbindlichkeiten per 31.12.		1.923,50 €	
	Summe Einnahmen	97.575,06 €	107.383,51 €	0,00 €
B	Ausgaben			
2000	Landesjugendmeisterschaften			
2100	LEM	35.500,00 €	32.062,68 €	35.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	33.000,00 €	30.337,60 €	33.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	2.500,00 €	1.725,08 €	2.500,00 €
2200	Mannschaftsmeisterschaften u20	100,00 €	96,38 €	100,00 €
2210	Mannschaftsmeisterschaft u16,u14,u12,u10	2.300,00 €	2.553,52 €	2.300,00 €
	davon Eigenbeteiligung	1.500,00 €	1.463,60 €	1.500,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	1.089,92 €	800,00 €
2350	Schnellschachmeisterschaften (Jugendserie)	400,00 €	350,00 €	400,00 €
	Summe Landesmeisterschaften	38.300,00 €	35.062,58 €	38.300,00 €
3000	Nationale und Nordd. Meisterschaften			
3100	Deutsche Einzelmeisterschaften (DEM)	16.200,00 €	18.310,93 €	17.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	11.200,00 €	14.276,00 €	12.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	5.000,00 €	4.034,93 €	5.000,00 €
3200	Ländermeisterschaften (DLM)	2.900,00 €	3.044,80 €	3.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	2.400,00 €	1.500,00 €	2.400,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	500,00 €	1.544,80 €	1.400,00 €
	Summe Nationale und Nordd. MM	19.100,00 €	21.355,73 €	20.800,00 €
4000	Lehrarbeit			
4100	Turnierfahrt Pardubice	6.400,00 €	8.504,60 €	9.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	6.400,00 €	8.819,00 €	8.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	0,00 €		1.500,00 €
4101	Kader (Tasi)	0,00 €	6.922,96 €	0,00 €
	davon Eigenbeteiligung	0,00 €	7.080,00 €	0,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	0,00 €		0,00 €
4150	Trainingscamp u10/u12	1.700,00 €	1.410,30 €	1.700,00 €
	davon Eigenbeteiligung	900,00 €	670,00 €	900,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	740,30 €	800,00 €
4180	Mentorenprogramm	500,00 €	460,00 €	1.500,00 €
4200	u12-Turnierfahrt	350,00 €	383,00 €	500,00 €
4300	Mädchenarbeit	1.600,00 €	1.051,40 €	1.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	600,00 €	171,40 €	500,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.000,00 €	880,00 €	1.000,00 €
4400	Aus- und Weiterbildung	100,00 €	35,00 €	600,00 €
4600	Lehrarbeit Allgemein	6.300,00 €	1.880,00 €	6.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	800,00 €	145,00 €	800,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.000,00 €	781,30 €	1.500,00 €
	davon LSB-Mittel	4.500,00 €	953,70 €	4.500,00 €
4700	Schulschach	8.000,00 €	7.885,72 €	500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	7.500,00 €	9.025,00 €	0,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	500,00 €		500,00 €
	Summe Lehrarbeit	24.950,00 €	28.512,98 €	22.700,00 €
5000	Tagungen			
5100	Vollversammlung	550,00 €	593,90 €	600,00 €
5300	Vorstandssitzungen	800,00 €	1.078,73 €	1.200,00 €
5600	DSJ - Vollversammlung	400,00 €	451,50 €	500,00 €
5800	sonstige Tagungen	900,00 €	295,90 €	400,00 €
	Summe Tagungen	2.650,00 €	2.420,03 €	2.700,00 €
6000	Verwaltung			
6100	Porto und Kommunikation	850,00 €	581,00 €	800,00 €
6300	Bürobedarf	300,00 €	45,00 €	100,00 €
6400	Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €	27,55 €	300,00 €
6500	sonstige Ausgaben	500,00 €	89,00 €	500,00 €
	Summe Verwaltung	1.950,00 €	742,55 €	1.700,00 €
7000	Zuschüsse an Mitglieder	1.000,00 €	600,00 €	1.000,00 €
	Kasse per 31.12.	6.825,06 €	17.509,24 €	10.665,74 €
	davon Rückstellung (Trainerlehrgang)		3.000,00 €	
	davon freie Liquidität		14.509,24 €	
	Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahr	0,00 €	456,40 €	1.923,50 €
	Forderungen per 31.12.	2.800,00 €	724,00 €	0,00 €
	Summe Ausgaben	97.575,06 €	107.383,51 €	99.788,24 €
		0,00 €	0,00 €	0,00 €

**Rechenschaftsbericht zum Kongress 2009
Referat für Leistungssport**

Ziel des Referats ist es, spielstarke und ambitionierte Spieler bei ihrer weiteren schachlichen Entwicklung zu unterstützen. Hierzu organisiert das Referat Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfe, gibt Hilfestellungen für die persönliche Wettkampf- und Trainingsplanung und fördert die Kommunikation unter den Spitzenspielern.

Seit dem letzten Kongress habe ich die nachfolgenden Training- und Wettkampfmaßnahmen durchgeführt:

20.+21. Oktober 2008
Vergleichskampf Meister gegen Talente

22.+23. Oktober 2008
Kadertraining mit GM Prusikin zum Thema: Verteidigung

19.-21. Dezember 2009
Kadertraining mit GM Baklan zum Thema: Initiative

20.+21. Juni 2009
Länderkampf gegen Hessen

Der Vergleichskampf Meister gegen Talente fand erstmalig statt. Vier niedersächsische Nachwuchsspieler hatten hier die Chance jeweils gegen vier erfahrene niedersächsische Bundes- und Oberligaspieler anzutreten. Nach den Partien wurden diese gemeinsam analysiert. Die Veranstaltung fand im Rahmen von Bezirksmeisterschaften statt und konnte sich dadurch über guten Zuschauerzuspruch erfreuen. Ich möchte insbesondere den Spitzenspieler, namentlich W. Bode, F. Buchenau, A. Markgraf und F. Müller danken, dass sie für diese Veranstaltung zur Verfügung standen.

Der Länderkampf gegen Hessen hat nach seiner Wiederbelebung 2007 inzwischen wieder einen festen Platz in Terminkalender. Gespielt wird an zwölf Bretter, von denen fünf für Jugendliche und eins für eine Dame reserviert sind. Dieses Jahr war Niedersachsen wieder Ausrichter. Hessen gewann mit 13-11.

Seit Ende letzten Jahres hat sich der Deutsche Schachbund den Antidopingbestimmungen der NADA unterworfen. Am 23.01.09 richteten der DSB und die NADA hierzu einen Workshop aus, an dem ich für Niedersachsen teilnahm. Auch wenn die Thematik teils emotional diskutiert wurde, muss man nüchtern feststellen, dass sie für die überwiegende Masse der Schachspieler keine praktische Bedeutung erlangen wird. Es werden jährlich zwölf Spieler getestet, jeweils drei Teilnehmer der Deutschen Herren-, der Deutschen Damen und der Deutschen U18- und U18 (w)- Meisterschaften. Alle Teilnehmer dieser Meisterschaften werden vorher ausführlich über die Thematik informiert

Bernd Laubsch
Referent für Leistungssport im NSV

Rechenschaftsbericht 2009 des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
Michael Gründer

Hallo Schachfreunde in Niedersachsen,

im abgelaufenen Rechenschaftsjahr habe ich mit einer Ausnahme an den Vorstandssitzungen und Tagungen der Arbeitskreise teilgenommen.

Besonders bei der Diskussion um die Umgestaltung der Arbeitskreise habe ich mitgewirkt. Die Ergebnisse dieser Diskussionen stehen noch nicht fest.

Meine Hauptaufgabe war die Aktualisierung des Newswriters auf unserer Homepage. Hier habe ich die, aus niedersächsischer Sicht interessanten, Meldungen des DSB und anderer Webseiten veröffentlicht.

Leider klappt die Zusammenarbeit mit den Referaten des NSV nicht zufriedenstellend. Vorberichte zu Veranstaltungen des NSV gibt es nur wenige und die Abschlussberichte bekomme ich teilweise erst nach Aufforderung oder nicht.

Dadurch vergeben wir die Möglichkeit auf unserer Webseite über die vielfältigen Aktivitäten des NSV zu berichten.

Unsere Homepage, und hier besonders der Ergebnisdienst der NSV-Ligen, wird vom Webmaster Marcel Jünemann laufend weiter entwickelt.

Der Newsletter, der gemeinsam mit der NSJ monatlich herausgegeben wird, erscheint weiterhin. Hier ist allerdings zu prüfen, ob der doch beträchtliche Arbeitsaufwand weiterhin geleistet werden kann. Wünschenswert wären weitere regelmäßige Mitarbeiter. Aktuell betreut Adrian Debbeler den NSJ-Teil und die Gesamtedaktion. Der NSV-Teil wird von mir erstellt.

Meine, auf dem letzten Kongress angekündigten, Breitenschachaktivitäten konnten nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Dies liegt vor allem daran, dass mir aufgrund beruflicher Belastungen weniger Zeit zur Verfügung steht.

Hannover, 17.Aug.2009, Michael Gründer

Niedersächsischer Schachverband e. V.

im Deutschen Schachbund e. V.

Referat Organisation und Verwaltung



✉ Hans-Jürgen Weis; Hauptstraße 26 in 21614 Buxtehude - ☎ 04161/54 02 75 - 📧 roter.sand-buxtown@gmx.de

Liebe Schachfreunde,

vor Euch / Ihnen liegt mein dritter und vorerst letzter Tätigkeitsbericht über meine Arbeit als Referent für Organisation und Verwaltung.

Leider war es mir im vergangenen Jahr nicht möglich, meine Aufgaben so zu erfüllen, wie ich es mir vorstelle, und wie es mein Referat vorsieht.

Um es kurz zu machen, ich konnte nur die Hälfte meiner Aufgaben, nämlich die Vorbereitung und Erstellung der Urkunden für unsere zu ehrenden Schachfreunde, wahrnehmen.

Die Protokollführung konnte ich im vergangenen Berichtszeitraum leider aus den unterschiedlichsten Gründen gar nicht wahrnehmen.

Nun war es vor drei Jahren nicht mein Ziel, mich als Referent zur Verfügung zu stellen, um sagen zu können: Ich bin Referent des NSV !

Wer mich kennt, weiß, dass dieses nicht meine Art ist.

Ich musste also eine Entscheidung treffen, ob und ggf. wie ich meine Zeit anders gestalten kann oder, ob ich meine Referententätigkeit aufgebe.

Leider musste ich mich zu Letzterem entschließen, was für mich jedoch kein endgültiger „Abschied“ sein soll, denn ich kann mir sehr gut vorstellen, dass ich mich in Zukunft vielleicht wieder für eine Tätigkeit im NSV zur Verfügung stelle.

Dafür hat mir diese Aufgabe einfach zu viel Spaß gemacht.

Bevor ich nun meine gewohnte Statistik veröffentliche, möchte ich mich noch bei Euch / Ihnen für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken und die Hoffnung aussprechen, dass Ihr / Sie meinen Nachfolger bei seinen Aufgaben ebenfalls unterstützen werdet.

Vielen Dank.

„Ehrungsfreunde“ der einzelne Bezirke, hier eine kleine Übersicht:

Neben den nachstehenden Ehrungen wurde im Berichtszeitraum auch eine Ehrenmitgliedschaft durch das Präsidium des NSV ausgesprochen.

Bezirk	Verbandsnadeln		Ehrennadeln			Leistungsnadeln		
	Gold	Silber	Gold	Silber	Bronze *	Gold	Silber	Bronze **
I	3	3	0	0	0	0	2	0
II	3	7	0	0	2	0	0	0
III	4	3	0	0	0	0	1	0
IV	0	0	0	1	0	0	0	0
V	0	1	0	0	0	0	0	0
VI	2	12	0	0	0	0	0	0
Gesamt	12	26	0	1	2	0	3	0
Vorjahr	5	23	0	3	-	0	0	0

* Neuvergabe ab der Saison 2008/09

** V - Verbandsnadel; E - Ehrennadel; L - Leistungsnadel

Stand: 31.07.09

H. -Jürgen Weis

Rechenschaftsbericht 2008/2009

Referat: Problemschach

Ich konnte für das Problemschach eine Aufwertung erringen: Bei der kommenden Niedersächsischen Problemlösungsmeisterschaft wird der niedersächsische Meister einen Qualifikationsplatz im regulären Meisterturnier des Folgejahres erhalten. Dies steigert die Attraktivität der PLEM beträchtlich, und so können hoffentlich viele neue Schachspieler an das Problemschach herangeführt werden.

Erneut muß ich Godehard Murkisch danken, der mich weiterhin bei Seniorenturnieren im meinem Auftrag vor Ort vertreten hat und weiterhin für das Problemschach aktiv ist.

Mit dem Projekt der Erstellung eines eigenen Problemschachbereichs auf der Homepage des NSV bin ich leider immer noch nicht weiter. Es ist aber nur ein Frage der Zeit.

Im Berichtszeitraum sind die üblichen Veranstaltungen durchgeführt worden, die zum Teil in der Rochade und im Internet dokumentiert wurden:

- Problemlösungsmeisterschaft im Rahmen der Nds. Landesmeisterschaft (Verden, 03.01.2009, Aufgaben und Turnierleitung Holger Buck)
- Lösungsturnier im Rahmen der Niedersächsischen Senioren-Einzelmeisterschaft 2009 (Cadenberge, 16.04. bis 24.04.2009, vertreten durch Godehard Murkisch)
- Lösungsturnier im Rahmen der offenen Nieders. Senioreneinzelmeisterschaft 2009 (Bad Bevensen, 07.07. bis 15.07.2009, vertreten durch Godehard Murkisch)
- Teilnahme am traditionellen Lüneburger Problemschachtreffen im November 2008

Bad Salzdetfurth, 20. August 2009

Holger Buck

Rechenschaftsbericht 2009 des Referenten für Seniorenschach

Für das abgelaufene Berichtsjahr möchte ich einen Überblick über meine Tätigkeit für das Seniorenschach im Bereich des Niedersächsischen Schachverbandes geben.

Die Vorbereitung und Durchführung der 43. Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaft 2009 in Cadenberge. Diese geschlossene Meisterschaft fand in der Zeit vom 16 April bis 24. April 2009 statt.

Mit nur 34 Teilnehmer bei einer geschlossenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaft war dieses ein absoluter Minusrekord. Hauptursache für die niedrige Teilnehmerzahl war der Terminverlegung der Europäischen Seniorenmannschaftsmeisterschaft., welche vom 05.04. bis 13.04.2009, in Velden / stattfand. Diese Meisterschaft sollte ursprünglich im Februar 2009 in Dresden ausgetragen werden. Von der Verlegung des Termins habe ich erst im Herbst 2008 erfahren. Eine Änderung meines Austragungstermins dieser Meisterschaft war nicht möglich. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass viele Senioren aus dem Bereich des NSV an der –Mannschaftsmeisterschaft teil nahmen..

Bei der 43. Niedersächsischer Senioreneinzelmeister 2009 wurde Manfred Pape, SK Bad Harburg mit 7,5 Punkten Niedersächsischer Senioreneinzelmeister 2009. Die Vizemeister mit 7,0 Punkten und Niedersächsischer Nestorenmeister 2009 wurde Juri Ljubarskij , Polizei SV Hannover. Der Meistertitel bei der Niedersächsischen Senioren-Blitzeinzelmeisterschaft 2009 ging an Jurij Ljubarskij, Polizei SC Hannover .

Die Durchführung der Meisterschaft verlief ohne besondere Vorkommnisse. Abschließend möchte ich zu dieser Meisterschaft bemerken, dass ohne ein gutes Team eine reibungslose Durchführung nicht möglich ist. Mein besonderer Dank geht daher an die Schachfreunde Heinrich Wieking und Michael Appel , beide von der der SG Niederelbe. Bedanken möchte ich mich auch bei der Samtgemeinde Am Dobrock für die tatkräftige Unterstützung mit Rat und Tat.

Das zahlenmäßig größte Schachereignis im niedersächsischen Seniorenschach mit 178 Teilnehmern waren die 12. Offenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaften 2004 in Bad Bevensen. Mit dieser Teilnehmerzahl gehört diese Meisterschaft - neben der Deutschen Senioreneinzelmeisterschaft - zu den größten Seniorenturnieren im Bereich des Deutschen Schachbundes.. Sieger dieser Meisterschaft wurde FM Dr. Bernd Braun, Empor Erfurt, mit 7,5 Punkten /Buchholz 49,5, vor Rudolf Müller, Karlsruher SF mit gleicher Punktzahl/Buchholz 48,0 und Peter Rahls, SK Zehlendorf mit 7,0 Punkten/ Buchholz 49,5. Bester Niedersachse wurde Jurij Ljubarskij, Polizei SC Hannover auf Rang 5 mit 7 Punkten/ Buchholz 47,5. Sieger der Nestorenwertung wurde mit Wolfgang Kripp, SC 1945 Dietzenbach mit 6 Punkten. Bester Niedersachsennestore war Werner Hellwege, Lister Turm, mit 5 Punkten. Siegerin der Damenwertung Ljubov Orlova, TSV Chemnitz, gefolgt von Miloca Schneider, SG Witten und Dietlind Meinke, MTV Leck.. Unter der bewährten Leitung von Klaus Gohde verlief das Turnier sehr harmonisch und dürfte eine großartige Werbung für das niedersächsische Seniorenschach sein.

Zur 18. Deutschen Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände 2009 in Finsterbergen sind, von mir 2 Mannschaften gemeldet. Für die Teilnahme sind die ersten 4 Platzierten der 43. Nieders. Senioreneinzelmeisterschaft vorberechtigt.. Folgende Spieler habe ich für diese Meisterschaft gemeldet::

1. Mannschaft

FM Prof. Dr. Christian Clemens (Deutscher Seniorenmeister 2009)
Manfred Pape (Nieders. Seniorenmeister 2009 (vorberechtigt)
Dr. Roubik Adibekian (vorberechtigt)
Gerd Richers (vorberechtigt)

2. Mannschaft

Seyran Khodjabagyan (vorberechtigt)
Walter Nagorni
Arno Habermann
Dieter Jensch
Erhard Hentzschel

Erhard Hentzschel ist von mir als Mannschaftsführer benannt. Diese Aufgabe konnte ich in Berlin aus persönlichen Gründen nicht übernehmen, Abschließend möchte ich mich für die finanzielle Hilfe für den r Spieler Dr. Roubik Adibekian beim Polizei SC Hannover recht herzlich bedanken. Ohne die finanzielle Unterstützung des Vereins wäre die Teilnahme seines vorberechtigten Spielers an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Finsterbergen nicht möglich.

Cadenberge, 23. August i 2009

Manfred Sobottka

Rechenschaftsbericht für den Kongress 2009

Liebe Schachfreunde,

Im Berichtszeitraum nahm ich an folgenden Veranstaltungen teil:

21.09.2008	Osnabrück Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft
03.01.2009	Kassel Bundesspielkommission
25.02.2009	Hannover Präsidiumssitzung
28.02.2009	Hannover Spielausschuss
18.04.2009	Verden Vorstandssitzung
09.05.2009	Hannover Bezirksversammlung
16.07.2009	Hannover Präsidiumssitzung
12.08.2006	Hannover Präsidiumssitzung
05.09.2009	Lehrte Vorstandssitzung

Zur Situation im NSV

Vorbemerkung: Die Verbandsturniere kränkeln daran, dass viele Qualifizierte ihr Startrecht nicht wahrnehmen, egal ob das Turnier dezentral oder zentral stattfindet. Als Gründe werden zu weite Fahrten (ggf. mit Übernachtungskosten) und attraktivere "private Preisgeld-Turniere" angegeben. Angesichts des Mitgliederrückganges wird das ein Hauptthema für die nächste Amtsperiode sein.

Die Arbeit wird auch durch den DSB und die FIDE nicht unbedingt erleichtert. Dem Trend, die Bedenkzeit immer mehr zu verkürzen, scheint auch der NSV mittelfristig nicht entgegen zu können, obwohl die meisten Vereine mir gegenüber eine Beibehaltung der jetzigen Bedenkzeit wünschen. Das führt dann dazu, dass von Bundesliga bis Oberliga elektronische Uhren eingesetzt werden müssen, aber die weit verbreitete Uhr "DGT 2000" für die dort gültige Bedenkzeit (Fischer-Modus) ungeeignet ist und nicht eingesetzt werden darf. Die Änderung der FIDE-Regeln (Einführung einer Karenzzeit von 0 Minuten) mag zwar für Schachprofis sinnvoll sein, aber in Niedersachsen mit seinen weiten Entfernungen kann man darüber geteilter Ansicht sein. Vielleicht ist es auch ein Grund für den Mitgliederschwind, dass immer kompliziertere und unübersichtliche Regelungen den Spaß am Schachspielen verderben.

Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen: Die Saison verlief ohne Probleme. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Staffelleitern Heinz Bruweleit, Wilfried Gläser, Alf Özen und Günter-Fritz Obert.

Die Zusammenarbeit mit Bremen ist nach den Veränderungen im Bremer Vorstand noch nicht optimal, so fehlten alle Bremer Vertreter bei der Spielausschusssitzung.

Zur Überarbeitung der Turnierordnung verwies ich auf den Bericht von Detlef Wickert.

Landesmeisterschaft: Wie schon an anderer Stelle erwähnt wurde, hat sich das Turnier etabliert.

Länderkampf: Ich verweise auf den Bericht von Bernd Laubsch.

Blitzwettbewerbe: Ich kann auf den Bericht des Vorjahres verweisen. Die Blitzmannschaftsmeisterschaft ist erheblich besser besucht als die Blitzeinzelmeisterschaft.

Schnellschachmeisterschaft: Fand nicht statt, es wurden zwei Freiplätze vergeben.

Pokalwettbewerbe: Die Teilnehmerzahl der Pokal-MM hat sich in den letzten Jahren auf ca. 45 Mannschaften eingependelt. Die höherklassigen Mannschaften und die Vereine an den Grenzen von Niedersachsen beklagen die Fahrtkosten und die Termingestaltung.

Der zentral in Hannover durchgeführte Dähnepokal wird von den Bezirken mit den schon bekannten Argumenten (Fahrtkosten und Übernachtung) selten mit den Pokalgewinnern beschickt, sondern meistens mit Nachrückern.

Ergebnisse

Sie erhalten hier einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Schachveranstaltungen und deren Ergebnisse sowie die Platzierung der NSV'ler auf Norddeutscher bzw. DSB-Ebene. Die vollständigen Ergebnisse sind in der Rochade und im Internet zu finden, so dass sie hier nicht mehr abgedruckt werden.

Mannschaftswettkämpfe: Nach langer Zeit waren wieder einmal zwei Vereine aus Niedersachsen in der 2. Bundesliga vertreten. Der SC Tempo Göttingen konnte mit Platz 5 die Klasse halten, der PSV Uelzen ist 10. als wieder in die Oberliga abgestiegen.

Dähnepokal: Bernd Laubsch (Post SV Uelzen) ist in der 2. Runde ausgeschieden und belegte am Ende Platz 7, Uwe Twele (SV Hankensbüttel-Bad Bodenteich) schied in der 1. Runde aus und erreichte Rang 27.

Pokal-MM: In der Vorrunde am 17.01.09 schied SK Union Oldenburg gegen SK Union Eimsbüttel nach Berliner Wertung aus, SV Hameln besiegte die DSB-Auswahl 2,5-1,5, SK Nordhorn Blanke gewann 2,5-1,5 gegen Heeper SK, Post SV Uelzen und SC Tempo Göttingen hatte ein Freilos.

In der Zwischenrunde am 07./08.03.09 schied in Uelzen der Post SV Uelzen nach einem 3-1 Sieg gegen die Kieler SG in der zweiten Runde mit 1-3 gegen den Hamburger SK aus. In Hameln verlor der Hamelner SV 0,5-3,5 gegen Aljechin Solingen und SK Nordhorn-Blanke 1,5-2,5 gegen SC Tempo Göttinge. In der zweiten Runde musste sich SC Tempo Göttingen mit 1,5-2,5 Aljechin Solingen geschlagen geben.

Blitz: Bei der Norddeutschen Blitzeinzelmeisterschaft belegte Stefan Breuer den 4. Platz, Christian Böttcher den 10., René Kopmann den 20. und Dieter Karges den 27.

Bei der Norddeutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft belegte der SC Tempo Göttingen den 13. und Svg Salzgitter den 18. Platz unter 22 Mannschaften. Gratulation an den DSB für die Terminplanung, an diesem Wochenende fand auch die Zwischenrunde der Deutschen Pokalmannschaftsmeisterschaft mit SK Nordhorn-Blanke, Post SV Uelzen, Hamelner SV und SC Tempo Göttingen statt.

Schnellschach: Unter den 30 Teilnehmern wurde Stefan Breuer (Svg Salzgitter) 11., Alexander Markgraf (SC Tempo Göttingen) 16.

DEM: Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Alexander Markgraf mit 5,5 Punkten aus 9 Partien 10. (44 Teilnehmer)

Am Kongress kann ich leider nicht teilnehmen.

Martin Willmann, Leiter des Referats Turniergeschehen / Vizepräsident

Bericht des Referenten für Wertungszahlen zum Kongress 2009

Die vom Landesverband auszuwertenden Turniere des Berichtszeitraumes wurden bis auf einige noch vorliegende Turniere vollständig und meistens zeitnah ausgewertet. Mein besonderer Dank geht an Holger Strehle, den Referenten aus Bezirk 5, der mir häufiger einen Teil der Arbeit abnimmt. Im Allgemeinen wird auch in den Bezirken korrekt und zügig gearbeitet.

Auf der Tagung der Wertungskommission des Deutschen Schachbundes im Januar 2009 in Kassel wurde ich in meinem Amt des Referenten für Systemkontrolle und Auslandskontakte bestätigt und zusätzlich zum Stellvertreter des Vorsitzenden der DSB-Wertungskommission gewählt.

Im Amt des Vorsitzenden der Kommission gab es einen Wechsel: Andreas Filmann hat das Amt von Joachim Fleischer übernommen. Herr Fleischer betreut seit kurzem die Zentrale Wertungsdatenbank. Frank Hoppe, der dies zuvor tat, kümmert sich vermehrt um die Internetseiten des Deutschen Schachbundes. Zu meinen Aufgaben gehört weiterhin die regelmäßige Aktualisierung der Mitgliedsdaten in der DWZ-Datenbank.

Am Kongress 2009 kann ich leider nicht teilnehmen, da das Lessing-Open in Wolfenbüttel in diesem Jahr am Kongresswochenende stattfindet.

Holger Kubiak

NSJ – Jan Salzmann · Zum Großen Freien 82 · 31275 Lehrte

Bericht NSV Kongress Vollversammlung 2009
Jan Salzmann, ehem. Vorsitzender

ehem. Vorsitzender

Jan Salzmann
 Zum Großen Freien 82
 31275 Lehrte
 Tel. 05132 824605
 ☎ 0177 523 69 00



Salzmann-Lehrte@t-online.de

Lehrte, 21.08.09

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

ich Berichte als ehemaliger NSJ Vorsitzender für den NSV Kongress. Ich selbst habe bei der NSJ-Vollversammlung im Mai 2009 nicht wieder als Vorsitzender kandidiert. Neuer Vorsitzender ist Frank Pfeifer. In Absprache mit ihm berichte ich dem Kongress noch über die vergangene Amtszeit.

Neuer NSJ Vorstand

Vorsitzender:	Frank Pfeifer
2. Vorsitzende:	Dorothee Schulze
Kassenwart:	René Martens
Turnierleiter Mannschaft:	Jan Krensing

Diese vier Vorstandsmitglieder bilden den Geschäftsführenden Vorstand

Turnierleiter Einzel:	Daniel Herzberg
Leitungssport:	Volker Jansen
Mädchenschach:	Hilkka Saal
Organisation:	Holger Stevens
Schulschach:	Markus Meurer
Öffentlichkeitsarbeit:	Adrian Debbeler
Jugendsprecherin:	Gloria Fenske

Trainerausbildung

Die NSJ hat die Ausbildung der C-Trainer übernommen. Das von den Vorstandskollegen René Martens und Volker Janssen maßgeblich entwickelte Konzept zieht natürlich viel Arbeit für uns nach sich. Der Vorstand ist bereit, diese Mehrbelastung auf sich zu nehmen, da eine vernünftige Trainerausbildung für uns einen sehr hohen Stellenwert hat. Unser Ziel ist es, Trainer auszubilden, die nicht nur fachliche Qualitäten aufweisen, sondern auch über pädagogische und organisatorische Fähigkeiten verfügen.

Eine intensive Zusammenarbeit mit dem NSV Referenten für Lehrarbeit wird weiterhin angestrebt. Die NSJ bittet den NSV künftig auch B-Trainer auszubilden.

Niedersächsische Schachjugend im Niedersächsischen Schachverband e.V.

www.Schachjugend.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Stade · Blz 241 511 16 · KontoNr. 13 79 19

Landeseinzelmeisterschaft

Die LEM ist für uns mehr als eine Landesmeisterschaft. Natürlich stehen die Turniere im Fokus, wir wollten schachlich hochwertige Meisterschaften ausrichten, die in einem gut organisierten Umfeld stattfinden. Wir sehen aber auch, dass sehr viele Familien und Vereinsvertreter zu den Landesmeisterschaften kommen und sich bei uns wohl fühlen. Dies wird durch ein für alle Altersgruppen ansprechendes Rahmenprogramm, viele Elterninformationen und eine gute Infrastruktur der Jugendherberge Rotenburg und der Stadt Rotenburg möglich gemacht.



Ein Blick auf die Mitarbeiter der NSJ

Meine wichtigste Aufgabe war es, immer und immer wieder Mitarbeitern für die NSJ zu gewinnen. Da waren vor allem die Ämter im Vorstand, aber auch die vielen, vielen Helfer die uns immer wieder unterstützt haben. Ich danke allen sehr dafür. Ein jeder kennt die Anforderungen aus dem heutigen rauen Arbeitsmarkt. Flexibilität, Mobilität sind die Schlagwörter, die auf mich selbst und auf uns alle tagtäglich einprasseln. Was wären aber die Schlagwörter, die die NSJ braucht, damit wir immer genug ehrenamtliche Helfer haben: Verbindlichkeit, Bodenständigkeit, Heimmattreue. Ich sehe ein, dass das schwer zu verbinden ist. Nun ist es für jeden wichtig, seine berufliche Zukunft abzusichern, damit muss die NSJ umgehen können, dass die berufliche Entwicklung für uns alle vorne stehen muss.

Die NSJ will mehr sein als eine Schachorganisation, die Turniere anbietet. Sie will Ideengeber für Vereine und jugendliche Spieler sein. Dazu zählt auch, dass wir Vorbilder sind. Vorbilder, an denen sich die Jugendlichen orientieren können. Dazu zählen das äußere Erscheinungsbild, der eigene berufliche Werdegang und die Werte, die wir vermitteln. Dessen sollten sich alle bewusst sein, die aktiv für die NSJ mitarbeiten. Es ist nicht vorbildlich guter Schachspieler zu sein, ohne seine Berufsausbildung oder sein Studium abzuschließen- nur um genug Zeit für das Schachspielen oder Schachtraining zu haben. Diesen Eindruck dürfen wir unseren Jugendlichen nicht vermitteln!

Zukunft der NSJ

Trotz der sinkenden Mitgliederzahlen, sehe ich für die NSJ eine Perspektive für die Zukunft. Der Vorstand ist komplett, die Einnahmenseite der Kasse ist solide aufgestellt und die Kinder und Jugendlichen sind begeistert vom Schach! Wichtig ist, dass unsere Vereine erkennen, dass sie auszusterben drohen, wenn wir uns nicht immer und immer wieder um den Nachwuchs kümmern. Ich selbst bin manchmal deutlich in meinen Formulierungen gewesen, um die Vereine ohne Jugendgruppe zu motivieren in die Jugendarbeit einzusteigen.



Ich will dies mit einem Beispiel untermauern: In einer Bezirksversammlung werden die Strafen beklagt, die es mit sich bringt, wenn man Bretter in der Mannschaft freilässt. Nach einer langen Diskussion, ob 5 oder 10 Euro, und ob nur an den ersten beiden Brettern oder für alle habe ich den Schachfreunden freundlich aber bestimmt gesagt: Löst endlich das Problem mit der richtigen Gegenmaßnahme ... *Pause ... erstaunte Blicke zu mir ...* macht endlich aktive Jugendarbeit! Gleich danach habe ich den Vereinen angeboten zu ihnen zu kommen und Ideen zu entwickeln wie es losgehen kann.

Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren!

Jan Salzmann

In eigener Sache zum NSV Kongress:

Der NSV Damenwart Reiner Gniffke hat erklärt, dass er nicht mehr für das Amt zur Verfügung stehen wird.

Sollte keine Dame bereit sein das Amt zu übernehmen, kandidiere ich für das Amt.

Dabei stelle ich mir folgende Aktivitäten vor:

Jährlich Ausrichtung der Niedersächsischen Qualifikationsturniere der Frauen für die Deutschen Meisterschaften im Blitz- und Schnellschach. Organisation und Leitung der Frauenlandesliga und Frauenländermeisterschaft. Alle zwei Jahre findet die Deutsche Fraueneinzelmeisterschaft statt, zu der ich in Niedersachsen ein Qualifikationsturnier anbieten werde.

Für sicherlich wünschenswerte und nützliche Veranstaltungen im Breitenschachbereich der Frauen stehe ich aus zeitlichen Gründen nicht zur Verfügung, hoffe aber auf die Unterstützung des Ref. für Breitenschach und die NSJ!

Jan Salzmann

Referat für Finanzen

Ermittlung der satzungsgemäßen Delegiertenstimmen für den
Kongress 2009 des Niedersächsischen Schachverbandes e.V.

Jeder Schachbezirk ist berechtigt, je angefangene 150 Mitglieder einen Delegierten zu entsenden. Es ist zulässig, auf einen anwesenden Delegierten bis zu 3 Stimmrechte zu kumulieren.

Schachbezirk	Bezeichnung	Mitglieder	Stimmen
I	Hannover e.V.	1427	10
II	Braunschweig e.V.	799	6
III	Süd-niedersachsen	652	5
IV	Lüneburg e.V.	1155	8
V	Oldenburg-Ostfriesland e.V.	957	7
VI	Osnabrück-Emsland e.V.	1007	7
	Stimmenpotential		43

**Anträge an den Kongress des Niedersächsischen
Schachverbandes
am 19. September 2009**

Der Kongress möge beschließen, den § 2 der Satzung wie folgt zu ändern:

Alt 2.1 *Der Verband erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspiels als einer sportlichen Disziplin, die in besonderem Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen. Entsprechend seiner Aufgabe ist der Verband eine kulturelle, unpolitische Vereinigung.*

Neu 2.1 Der Verband erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspiels als sportliche Disziplin, die in besonderem Maß geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen.

Der Verband verwirklicht seinen Satzungszweck insbesondere dadurch, dass er

- den Schachsport auf allen Ebenen fördert und verbreitet
- ehrenamtlich Tätige aus - und weiterbildet
- den Spielbetrieb organisiert
- die Jugend fördert
- jede Form des Dopings bekämpft und in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Deutschen Schachbund für präventive und repressive Maßnahmen, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und / oder Methoden zu unterbinden, eintritt.

Entsprechend seiner Aufgabe ist der Verband eine kulturelle und unpolitische Vereinigung

Der Kongress möge beschließen, den § 10 der Satzung wie folgt zu ändern:

Alt 10.1 *Bei Verstößen gegen Bestimmungen der Spielregeln, der Turnierordnung des Verbandes sowie bei unsportlichem Verhalten können eingesetzte Schiedsrichter und der Referent für Turniergefahren (Turnierleiter) folgende Maßnahmen verhängen: Ermahnung, Verwarnung, Verweis, Zeitstrafen, Annullierung von Spielergebnissen und Anordnung von Wiederholungsspielen, Verlusterklärung einzelner Partien oder von Mannschaftskämpfen, Ausschluss aus der laufenden Veranstaltung, Anordnung, den Spielraum zu verlassen. Zusätzlich kann der Turnierleiter Punktabzug, Geldbußen bis zu 500 Euro, Sperren bis zu zwei Jahren und Zwangsabstieg verhängen. Weitere Einzelheiten regelt die Turnierordnung des Verbandes. Weitergehende Sanktionen des Deutschen Schachbundes bleiben hiervon unberührt.*

Neu 10.1 Bei Verstößen gegen Bestimmungen der Spielregeln, der Turnierordnung des Verbandes sowie bei unsportlichem Verhalten können eingesetzte Schiedsrichter und der Referent für Turniergegehen (Turnierleiter) folgende Maßnahmen verhängen:

- Ermahnung, Verweis und Zeitstrafen
- Annullierung von Spielergebnissen und ggf. Anordnung von Wiederholungsspielen
- Verlusterklärung (sowohl Partien als auch Mannschaftskämpfe)
- Ausschluss aus laufenden Veranstaltungen
- Verweis aus dem Spielsaal

Der Referent für Turniergegehen kann darüber hinaus

- Punktabzüge
- Geldbußen bis zu 500,-- €
- Sperren mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren
- Zwangsabstiege

verhängen.

Weitere Einzelheiten regelt die Turnierordnung des Verbandes. Die Bestimmungen des Deutschen Schachbundes bleiben unberührt. Die Mitglieder des Verbandes erkennen rechtskräftige Entscheidungen des Deutschen Schachbundes nach Verstößen gegen die Anti-Doping-Ordnung des Deutschen Schachbundes an und setzen diese um.

Begründung

Mit Aufnahme der Passagen zur Dopingbekämpfung in unsere Satzung erfüllt der Niedersächsische Schachverband die rechtsverbindlichen Vorgaben sowohl des Deutschen Schachbundes als auch insbesondere des Landessportbundes Niedersachsen. Sämtliche weiteren Änderungen sind entweder ergänzend und /oder redaktionell und sollen eine größere Übersichtlichkeit bzw. Transparenz dieser Satzungspassagen herbeiführen.

Ich bitte Sie um Ihr Votum für diese die Förderfähigkeit des Niedersächsischen Schachverbandes erhaltenden Anträge.

Wolfenbüttel, 13. August 2009

Michael S. Langer
Präsident Niedersächsischer Schachverband e.V.

Antrag 1**Antrag des Schachbezirkes Oldenburg-Ostfriesland e.V. an den NSV-Kongress 2009**

Der NSV-Kongress möge zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Vertrag mit der „Rochade Europa“ dahingehend abändern bzw. neu fassen, dass für die Vereine und Funktionsträger des Schachbezirkes Oldenburg-Ostfriesland e.V. keine Exemplare der „Rochade Europa“ mehr bezogen werden. Gesetzliche bzw. vertragliche Kündigungsfristen sind hierbei einzuhalten.

Begründung: Der Kongress des Bezirkes 5 hat seinen Bezirksvorstand damit beauftragt, aus Kostengründen zu prüfen, ob ein Ausstieg aus dem Rochade-Bezug möglich ist.

Wilhelmshaven, 18.08.2009

Anträge an den Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 19. September 2009

Antrag 2

Der Kongress möge beschließen, den § 6 der Geschäftsordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§6 Anträge

...

(2) Die Anträge sind vor dem Kongreß in offiziellen Mitteilungsblatt bekanntzugeben.

...

Neu:

§6 Anträge

...

(2) Die Anträge sind vor dem Kongress gemäß Satzung (§ 9.1) bekanntzugeben.

...

Begründung: Redaktionelle Anpassung an die Satzung

Antrag 3

Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.1.1 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.1. Bei den in 1.2.1 genannten Verstößen entscheidet der Leiter des Referates Turniergeschehen bzw. Damenschach.

...

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.1. Bei den in 1.2.1 genannten Verstößen entscheidet der Leiter des Referates Turniergeschehen bzw. Damen- oder Seniorenschach.

...

Begründung: Redaktionelle Anpassung.

Antrag 4

Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.1.2 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.2. Verstöße können wie folgt geahndet werden:

- Verwarnung
- Verweis
- Geldbuße bis zu DM 300.00 (=153,39 EUR)
- Spielsperre bis zu einem Jahr
- Verlusterklärung der Partie
- Aberkennung der Rechte als Mannschaftsführer

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.2. Verstöße können wie folgt geahndet werden:

- **Ermahnung**
- Verweis
- **Annullierung von Spielergebnissen und ggf. Anordnung von Wiederholungsspielen**
- **Verlusterklärung (sowohl Partien als auch Mannschaftskämpfe)**
- **Ausschluss aus laufenden Veranstaltungen**
- Aberkennung der Rechte als Mannschaftsführer
- **Geldbußen bis zu 500 €**
- **Spielsperren mit einer Laufzeit bis zu zwei Jahren**
- **Punktabzüge**
- **Zwangsabstiege**

Begründung: Redaktionelle Anpassung an die Satzung

Antrag 5

Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.1.3 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.3. Hält er ein Ausschlussverfahren für erforderlich, so kann er bis zur Entscheidung des Kongresses nach Nr. 4 der Satzung den betreffenden Spieler oder Verein für alle Verbandsveranstaltungen sperren, wenn hinreichender Verdacht besteht, daß ein Verstoß im Sinne der Nr. 4.2 (b) der Satzung vorliegt.

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.1.3. Hält **der zuständige Referatsleiter** ein Ausschlussverfahren für erforderlich, so kann er bis zur Entscheidung des Kongresses nach Nr. 4 der Satzung den betreffenden Spieler oder Verein für alle Verbandsveranstaltungen sperren, wenn hinreichender Verdacht besteht, daß ein Verstoß im Sinne der Nr. 4.2 (b) der Satzung vorliegt.

Begründung: Redaktionelle Anpassung

Antrag 6

Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.2 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

*1.2.2. Gegen die Entscheidung des Leiters des Referates Turniergeschehen bzw. Damenschach ist die Beschwerde beim Turniergericht innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Entscheidung zulässig. Dieses entscheidet endgültig. Ziffer 1.1.2. gilt entsprechend.
Die Beschwerde hat nur bei Geldbußen aufschiebende Wirkung.*

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.2. Gegen die Entscheidung des **jeweils zuständigen Referatsleiters** ist die Beschwerde beim Turniergericht innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Entscheidung zulässig. Dieses entscheidet endgültig. Ziffer 1.1.2. gilt entsprechend.

Die Beschwerde hat nur bei Geldbußen aufschiebende Wirkung.

Begründung: Redaktionelle Anpassung.

Antrag 7

Der Kongress möge beschließen, den § 1.2.3.2 der Schiedsgerichts- und Disziplinarordnung wie folgt zu ändern:

Alt:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.3.2. *Antragsberechtigt ist der Leiter des Referates Turniergeschehen bzw. Damenschach, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Verstoß ereignet hat, sowie jeder, der durch den Verstoß benachteiligt worden ist.*

Neu:

§ 1.2 Disziplinarverfahren

...

1.2.3.2. Antragsberechtigt ist der **jeweils zuständige Referatsleiter**, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Verstoß ereignet hat, sowie jeder, der durch den Verstoß benachteiligt worden ist.

Begründung: Redaktionelle Anpassung.

Bramsche, den 22. August 2009

Martin Willmann, Vizepräsident NSV